

Aus dem politischen Leben sind zu erwähnen:

Die Erneuerungswahlen der Gemeindebehörden !

Der erste Teil wurde auf den 4. März angesetzt und umfasste folgende Behörden: Gemeinderat, Gesundheitsbehörde, Oberstufen- und Primar-Schulpflege. Die Wahlvorbereitungen verliefen auffallend ruhig. Ohne Ausnahme wurde im Sinne der offiziellen Wahlvorschläge gewählt. Im Gemeinderat buchte besonders unser Gemeindepräsident einen ganz beachtlichen Stimmenvorsprung. In den beiden Schulpflegen vermochten sich je die neuen Präsidenten, die beiden Aerzte : Primarschulpflege: Dr. med. P. Weiss ; Oberstufenschulpflege : Dr. med. J. Meili , stimmenmässig an die Spitze zu setzen. Wir wollen diesen beiden tüchtigen Aerzten dankbar sein, dass sie sich für diese verantwortungsvollen Aemter zur Verfügung stellten. Ein ausserordentlich gutes Wahleresultat erfuhr unser Gemeindeammann und Betreibungsbeamter, Herr Kari Bar, wurde er doch mit 807 Stimmen recht ehrenvoll im Amte bestätigt. An dieser Gemeindewahl beteiligten sich rund 70 % der Stimmberechtigten.

Am 6. Mai fand der zweite Teil der Gemeindewahlen statt. An diesen Tage wurden gewählt : Armenpflege, Kirchenpflege, Rechnungsprüfungskommission und die Steuerkommission.

Der Ausbau der Zürcherstrasse wurde vom Kanton nicht wie vorgesehen ins Strassenbauprogramm 1962 aufgenommen. Im Jahre 1963 soll er aber sicher durchgeführt werden.

Die Arbeiten in der Gemeindeverwaltung nehmen immer mehr zu. Insbesondere die Arbeiten im Steueramt bedingten die Schaffung einer weiteren Kanzlistenstelle.

Wie schon im letzten Jahre angezeigt, überschritt die Gemeinderechnung des politischen Gutes 1961 erstmals die Millionengrenze.

Im ordentlichen Verkehr standen Fr. 1 155 185,61 Einnahmen Fr. 1 047 149,71 Ausgaben gegenüber. Dieser erfreuliche Abschluss ist insbesondere auf die bedeutenden Mehreinnahmen bei den Grundsteuern (rund Fr. 100 000.-) zurückzuführen .

An der Gemeindeversammlung vom 29. Juni konnte man vernehmen, dass die ungedeckte Schuld im Rechnungsjahr 1961 um 646 900 Fr. zugenommen hat und von 3 761 614 Fr. auf Fr. 4 407 704 angestiegen ist.

An der gleichen Gemeindeversammlung kam das grösste Kreditbegehren, das je in unserer Gemeinde vorgelegt wurde, zur Vorlage an die Stimmbürger. Es ist dies das Kreditbegehren der Primarschulpflege in der Höhe von Fr. 3 150 000 .- für die Erstellung einer Schulhausanlage auf der Meiliwiese. Zur Beschlussfassung über dieses bedeutende Geschäft erschienen allerdings nur 82 Stimmbürger zur Gemeindeversammlung, welche diesem Projekt zustimmte.

Begrüssenswert war die Schaffung einer Planungskommission für die Anhandnahme der eigentlichen Planungsarbeit zur Ortsplanung.

In der Gemeindeversammlung vom 18. Dezember wurde die Bauabrechnung des Schwimmbades vorgelegt. Mit dem Landerwerb kam die Anlage auf Fr. 820 000.- zu stehen.

Einige Diskussion löste die Frage der Typenwahl eines neuen Feuerwehr- Pikettfahrzeuges aus. Nach klärender Diskussion wurde dem Vorschlage des Gemeinderates gefolgt und die Anschaffung eines Mowag-Pikettfahrzeuges beschlossen.

Der Steuerfuss für 1963 wurde auf 162 % belassen. Angesichts der grossen Bauaufgaben und der schon beachtlichen Schulden ist dies sicher ein gewisses Wagnis. Man hofft aber seitens der Behörden, mit diesem Steuerfuss neue Industrien anziehen zu können.

Aus dem Schiesswesen verdient Erwähnung, dass der Schützenverein Hinwil im Feldschiessen völlig unerwartet an der Spitze der kantonalen Rangliste der Kategorie I stand. Dem noch im Juniorenalter stehenden Willi Hatt, Militärschiessverein am Bachtel, Wernetshausen, erreichte mit 88 Punkten das höchste je in unserem Bezirke geschossene Resultat.

Im Zusammenhang der Motorfahrzeugübernahme und Abgabe im AMP Hinwil finden immer auch interessante Ereignisse statt. Am 19. Juni vollzog sich auf einem Platze des AMP eine Standartenübergabe an eine neu gebildete Einheit / .

Immer wieder erlebt man den rasselnden Aufbruch von Beständen an leichten und schweren Panzern mit dem riesigen Tross von Begleitfahrzeugen aller Art. Immer wieder finden auch Trainingskurse für Militärchaufeuere statt mit sehr grosser Beteiligung.

Aus der landwirtschaftlichen Genossenschaft ist festzuhalten, dass die Zunahme der Mährescher die Einrichtung einer Getreidetrocknungsanlage verlangte. Ein Später Frühling bewirkte, dass die Landwirtschaft eines ganzen Fatterschnittes verlustig ging. Da die Rekrutierung von landwirtschaftlichem Hilfspersonal immer schwieriger wird, reisten auch nach Hinwil eine grössere Anzahl von spanischen Arbeitskräften. Am 20. November beschloss die landwirtschaftliche Genossenschaft Hinwil den Um- und Ausbau des Kühlagerhauses, wobei ein für die Schweiz neuartige Turmkühlung zur Anwendung kommt.

Der Verkehrsverein konnte die Schaffung eines Postwerbestempels erreichen. Am 25. Juni konnte er in Betrieb genommen werden.

Als bedeutendes Werk auf Hinwiler Boden verdient auch der fortschreitende Bau der Kehrlichtverwertung Zürcher Oberland Erwähnung.

Ebenfalls lobende Anerkennung verdient die Gründung der Zentral-Schlachthof-Genossenschaft Zürcher Oberland, welche bei Bossikon Land erworben hat. Die am 24. Oktober aus der Taufe gehobene Genossenschaft ist die erste ihrer Art in unserem Lande, die aus eigener Kraft einen solchen Schlachthofbau in Angriff nimmt und es ist nicht daran zu zweifeln, dass diese Tat wegweisend sein wird. Der Baubeginn hängt von der Inangriffnahme der Kläranlage Hinwil ab, was im ~~RENNER~~ Frühjahr 1964 der Fall sein dürfte.

Die neu zuziehende ~~FEHAG~~ konnte Mitte Dezember Teilaufrechte feiern. Die Firma stellt Zeitungs~~MAKING~~ - transportanlagen her, die in die ganze Welt exportiert werden.

Die kirchliche Arbeit der reformierten Kirche stand im Zeichen der Aktion Brot für Brüder, welcher ein beachtlicher Erfolg auch in unserer Gemeinde beschieden war (Total : Fr. 29 721.70) .

Am Bachtel, in der Ghangetwies, entstand ein Jugendhaus der Methodisten-Kirche der Schweiz, welches aber allen andern Kreisen offen stehen wird.

Am 6. Mai erfolgte die Amtseinsetzung von Herrn Pfarrer P. Burkhardt .

Der Monat November stand im Zeichen der Sammlung für die Anstalt für Epileptische in Zürich.

Die Schulpflegen konnten im neuen Schuljahre mit einer teilweisen Umbesetzung der bestehenden Kommission nach z.T. mühsamen Verhandlungen die neue Gestaltung der Schulzahnpflege durchberaten und genehmigen.

Die Primarschulpflege war sehr stark beansprucht durch die Vorarbeiten zum Bau des neuen Meili-Schulhauses.

Auch das Veranstalten zeigte wiederum ein reiches Leben.

Am 27./28. Oktober war eine grosse Schau exotischer Vögel im Hirschen-Saal zu Gast.

Hervorzuheben ist, dass sich auch in einzelnen Wachten ein eigenes Leben zu regen beginnt. Vor allem Wernetshausen weist diesbezüglich beachtliches auf. Zu begrüssen ist vor allem, dass mit Erfolg bemüht wird, die Ferienhausbesitzer in die Wachtengemeinschaft einzugliedern. Interessant ist die Vortragsreihe "Neu-Wernetshausen stellen sich vor."

Unter den Todesfällen fehlt der Hinschied verschiedener Hünwiler der älteren Garde auf.

Sehnlichst erwartet, durch Regenwetter mit/ winterlichen Temperaturen hinausgeschoben, konnte am 26. Mai das Schwimmbad Hünwil seine Pforten eröffnen.

Als ein besonderes Ereignis, von jung und alt beachtet, wurde der Besuch von einem Storchentrio in Hünwil.

Kurt Ruf, Sekundarlehrer

Hünwil, den 12. März 1963